

# Frühlings akademie

15.-19. Mai 2017

**dialog:**  
INDIVIDUELLE SUCHTHILFE

# dialog: Frühlingsakademie 15. - 19.05.2017 / Allgemeines

## Veranstaltungsort und Kontakt:

Verein Dialog, Suchtprävention und Früherkennung

Hegelgasse 8/13, 1010 Wien

Tel: 01/512 01 81/81

Email: [spf@dialog-on.at](mailto:spf@dialog-on.at)

Ansprechperson: Nika Schoof

[www.dialog-on.at](http://www.dialog-on.at)

## Anmeldung:

Unter [www.dialog-on.at/fruehlingsakademie](http://www.dialog-on.at/fruehlingsakademie)

## Zielgruppe:

Die „Dialog: Frühlingsakademie“ richtet sich an Personen, die sich im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit mit dem Thema Sucht auseinandersetzen wollen.

## Kosten:

Vortrag: 30 Euro

Workshop: 80 Euro

Seminar bzw. 2-teilige Workshops: 150 Euro

Die Beträge enthalten keine Mehrwertsteuer, diese wird nicht in Rechnung gestellt.

## Ermäßigungen:

Akademieticket bei Besuch von mehr als 2 Veranstaltungen minus 20%

Early Bird Ticket bis 31. März 2017 minus 20%

## Stornobedingungen:

Bei Rücktritt ab 14 Kalendertagen vor Veranstaltungsbeginn verrechnen wir 50 % des Teilnahmebetrags. Bei Rücktritt am Veranstaltungstag bzw. bei Nicht-Erscheinen wird der gesamte Teilnahmebetrag verrechnet. Wir akzeptieren gerne einen ErsatzteilnehmerIn.

## Anrechenbarkeit

ÄrztInnen: DFP Punkte

PsychologInnen: BÖP Fortbildungspunkte

# dialog: Frühlingsakademie 15. - 19.05.2017 / Programm

## Was Sie schon immer über Sucht wissen wollten – Basiswissen Sucht

Wie entsteht Sucht? Ab wann bin ich süchtig? Gibt es Sexsucht tatsächlich? Ist Crystal Meth wirklich die schädlichste Droge? Diese Fragen und viele mehr beantworten wir Ihnen in diesem Workshop.

**ReferentInnen:** Mag.a (FH) Lisa Sophie Schindlauer, Mag. Martin Weber

**Veranstaltungsart:** Workshop

**Termin:** Mo. 15.05.2017 9:00- 12:30

**Ort:** Verein Dialog – Suchtprävention und Früherkennung (SPF), Hegelgasse 8/13, 1010 Wien

---

## Vom Tabu zur Intervention – Umgang mit konsumierenden Personen

Das Thema Sucht löst oft auch bei beruflich erfahrenen Personen Verunsicherung aus: Wie erkennt man eine Beeinträchtigung? Wie geht man mit einem unspezifischen Verdacht um? Wie spreche ich das Thema an? Und welche Maßnahmen sollte man letztendlich setzen? Gewinnen Sie Wissen und Sicherheit im Umgang mit konsumierenden Personen in Ihrem beruflichen Alltag!

Der Workshop baut auf dem vorangegangenen „Basiswissen Sucht“ auf.

**ReferentInnen:** Nika Schoof, Mag. Martin Weber

**Veranstaltungsart:** Workshop

**Termin:** Mo. 15.05.2017 13:30- 17:00

**Ort:** Verein Dialog – Suchtprävention und Früherkennung (SPF), Hegelgasse 8/13, 1010 Wien

## Keine Angst vor Angehörigen – Standards der Angehörigenberatung von SuchtmittelkonsumentInnen

Sucht oder Substanzkonsum im Umfeld von KlientInnen löst bei vielen BeraterInnen Fragen, Ängste und Fantasien aus. Aus dem Gefühl heraus, zu wenig über das Thema zu wissen, werden die betroffenen Angehörigen oft, trotz guter Beziehung, an Suchtberatungsstellen vermittelt. Dieses Seminar bietet Fachpersonen, die in ihrem beruflichen Kontext Menschen in unterschiedlichen Situationen beraten, die Möglichkeit, sich dem Thema anzunähern. Neben Informationen über Sucht und Substanzkonsum werden die Besonderheiten in der Beratung von Angehörigen besprochen.

**ReferentInnen:** Ursula Zeisel MAS, Mag. Cornelius Gneist

**Veranstaltungsart:** Seminar

**Termin:** Mo. 15.05.2017 9:00- 17:00

**Ort:** Verein Dialog – Integrative Suchthilfe Gudrunstraße, Gudrunstraße 184, 1100 Wien

---

## „Verstehen Sie mich?“ – Neue Herausforderungen für die Suchthilfe

In den letzten Jahren hat das Thema Migration im Verein Dialog verstärkt Einzug gehalten. In der Beratung und Betreuung von Betroffenen und Angehörigen haben sich durch die Verwendung von Live-Videodolmetsch neue Möglichkeiten eröffnet. Im Rahmen der Suchtprävention setzen wir Angebote für (unbegleitete minderjährige) Flüchtlinge und deren BetreuerInnen. In diesem Workshop werden Erfahrungen aus dieser Arbeit präsentiert, um im Anschluss die Möglichkeiten und Grenzen zu diskutieren und einen Ausblick auf zukünftige Angebote zu geben.

**ReferentInnen:** Christian Teichmann DSA, Dr.<sup>in</sup> Edith Hofer

**Veranstaltungsart:** Workshop

**Termin:** Di. 16.05.2017 9:00- 12:30

**Ort:** Verein Dialog – Suchtprävention und Früherkennung (SPF), Hegelgasse 8/13, 1010 Wien

# dialog: Frühlingsakademie 15. - 19.05.2017 / Programm

## Neue Medien – ein alter Hut?

Obwohl „Onlinesucht“ keine anerkannte Diagnose ist, melden sich dennoch immer mehr besorgte Eltern, LehrerInnen und KollegInnen aus der Jugendarbeit in den Beratungsstellen. Dieser Workshop bietet die Möglichkeit, sich inhaltlich mit Zahlen, Hintergründen und Ansätzen der Suchtprävention auseinanderzusetzen. Mit besonderem Blick auf jugendliche NutzerInnen wollen wir eine Brücke zur Behandlung schlagen und darüber informieren, welche Hilfsangebote es für die unterschiedlichen Problembereiche gibt.

**ReferentInnen:** Nika Schoof, Mag. Cornelius Bacher-Gneist

**Veranstaltungsart:** Workshop

**Termin:** Di. 16.05.2017 13:30- 17:00

**Ort:** Verein Dialog – Suchtprävention und Früherkennung (SPF), Hegelgasse 8/13, 1010 Wien

---

## Super drauf und voll aktiv - ADHS und Sucht

Die Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung und ihre Behandlung sind in den letzten Jahren verstärkt in den Fokus der Diskussion gerückt, besonders wenn es um verhaltensauffällige Kinder geht. Doch wie sieht ADHS im Erwachsenenalter aus? Und welche Zusammenhänge gibt es zwischen ADHS und einer Suchterkrankung? Komorbidität, Selbsttherapie oder beides? Diese Fragen und Möglichkeiten der Therapie werden im Vortrag behandelt.

**Referent:** Mag. Dr. Robert Wechsberg

**Veranstaltungsart:** Vortrag

**Termin:** Di. 16.05.2017 18:00- 19:30

**Ort:** Verein Dialog – Suchtprävention und Früherkennung (SPF), Hegelgasse 8/13, 1010 Wien

## Die Flasche im Spind – Alkoholprävention am Arbeitsplatz

Alkohol ist in unserer Gesellschaft weit verbreitet – und macht auch vor dem Arbeitsplatz nicht Halt. Während früher das Thema verschwiegen und betroffene MitarbeiterInnen im schlimmsten Fall gekündigt wurden, haben Führungskräfte inzwischen Ihre Verantwortung erkannt: Alkoholprävention kommt nicht nur den MitarbeiterInnen, sondern auch dem Betrieb zugute. In diesem Workshop erfahren Sie, welche Möglichkeiten der betrieblichen Suchtprävention es gibt und welche Interventionen gesetzt werden können.

**ReferentInnen:** Mag.<sup>a</sup> Lisa Wessely, Mag. Martin Weber

**Veranstaltungsart:** Workshop

**Termin:** Mi. 17.05.2017 9:00- 12:30

**Ort:** Verein Dialog – Suchtprävention und Früherkennung (SPF), Hegelgasse 8/13, 1010 Wien

---

## Ein Achtel in Ehren - Suchtprävention für Erwachsene

Traditionell richtet sich Suchtprävention an Jugendliche. Dabei steht vor allem der riskante Konsum im Fokus. Wenn diese Phase vorbei ist, sieht die Suchtprävention oft ihren Auftrag als erledigt an. Doch die Suchtentwicklung macht vor Altersgrenzen nicht Halt, gerade der unauffällige, sich steigernde Konsum von Alkohol wird lange als normal toleriert. Erst wenn eine suchtkranke Person aus dem Rahmen fällt, wird das Problem wahrgenommen – oft zu spät. Umso wichtiger ist es, suchtpreventive Maßnahmen für Erwachsene zu entwickeln und umzusetzen.

**ReferentInnen:** Mag.<sup>a</sup> Lisa Wessely, Mag. Martin Weber

**Veranstaltungsart:** Workshop

**Termin:** Mi. 17.05.2017 13:30- 17:00

**Ort:** Verein Dialog – Suchtprävention und Früherkennung (SPF), Hegelgasse 8/13, 1010 Wien

# dialog: Frühlingsakademie 15. - 19.05.2017 / Programm

## Spot on Youth – Risikoabschätzung bei Jugendlichen

In diesem Workshop präsentieren wir, welche Lebenslagen Jugendliche in unsere Suchtberatungsstellen führen, welche konkreten Schritte wir setzen, welche Vorgehensweise wir zur Risikoabschätzung wählen und wie Abklärungsergebnisse aussehen können. Anhand von Fallbeispielen stellen wir unser Best-Practice-Modell vor und ermöglichen Einblicke in unsere konkrete Arbeit mit Jugendlichen.

**Referentinnen:** Mag.<sup>a</sup> Maria Ketscher, Monika Baschlberger DSA

**Veranstaltungsart:** Workshop

**Termin:** Mi. 17.05.2017 13:30- 17:00

**Ort:** Verein Dialog – Integrierte Suchthilfe Gudrunstraße, Gudrunstraße 184, 1100 Wien

---

## „Denn sie wissen nicht, was sie tun“? – Entwicklungen der Suchtprävention

2000 Jahre Suchtprävention. Von den Anfängen in Kultur, Religion und Wirtschaft bis heute. Wissen wir, was wir tun? Wie und warum haben sich sowohl Inhalte, Methoden und auch Zielgruppen der Suchtprävention verändert? Wo stehen wir heute und wie könnte die Zukunft der Suchtprävention aussehen? Diese Fragen wollen wir im Workshop anhand von historischen Dokumenten, aktuellen Präventionsprogrammen und Ergebnissen einer aktuellen Studie (SEYLA – saving and empowering young lives in austria) diskutieren.

**ReferentInnen:** Mag.<sup>a</sup> Nadja Springer, Mag. René Pfeifer

**Veranstaltungsart:** Workshop

**Termin:** Do. 18.05.2017 9:00- 12:30

**Ort:** Verein Dialog – Suchtprävention und Früherkennung (SPF), Hegelgasse 8/13, 1010 Wien

## Cannabis - die illegale Alltagsdroge

Cannabis ist in westlichen Industriestaaten die mit Abstand am häufigsten konsumierte illegale Substanz. Umfragen zufolge machen in Österreich bis zu 40% der 14 – 29 Jährigen im Laufe ihres Lebens Erfahrungen mit Cannabis. Und immer mehr KonsumentInnen suchen eine Suchthilfeeinrichtung auf. Welche Herausforderungen und Besonderheiten ergeben sich nun für die Behandlung und Betreuung in den Drogenberatungsstellen? Welche gesundheitlichen und sozialen Risiken entstehen bei intensivem Cannabiskonsum? Und wie sieht die rechtliche Situation im Hinblick auf den Umgang mit Cannabis aus?

**ReferentInnen:** Dr. Peter Skriboth, Mag.<sup>a</sup> (FH) Lisa Sophie Schindlauer

**Veranstaltungsart:** Workshop

**Termin:** Do. 18.05.2017 13:30- 17:00

**Ort:** Verein Dialog – Suchtprävention und Früherkennung (SPF), Hegelgasse 8/13, 1010 Wien

---

## Suchttherapie in der Schwangerschaft - eine herausfordernde und zugleich lohnende Aufgabe

Die Betreuung Schwangerer und Mütter von kleinen Kindern mit einer Suchterkrankung stellt eine besondere Situation in einer chronisch verlaufenden Erkrankung dar. Herausfordernd, weil die Verschreibung von Arzneimitteln in der Schwangerschaft grundsätzlich problematisch ist und durch die Beteiligung des ungeborenen Kindes die Eigenverantwortlichkeit der Patientinnen beobachtet werden muss. Besonders lohnend, weil die hohe Motivation der Betroffenen in der Schwangerschaft immer wieder eine Wende in einem oftmals chronischen Verlauf der Erkrankung darstellt.

**Referentin:** Dr.<sup>in</sup> Jutta Korosec

**Veranstaltungsart:** Vortrag

**Termin:** Fr. 19.05.2017 9:00- 10:30

**Ort:** Verein Dialog – Suchtprävention und Früherkennung (SPF), Hegelgasse 8/13, 1010 Wien

# dialog: Frühlingsakademie 15. - 19.05.2017 / Programm

## „Damit nichts passiert, wenn was passiert“ – Arbeit mit suchtbelasteten Familien

Für viele werdende Eltern ist die Schwangerschaft und das Leben mit einem Kleinkind eine Zeit der offenen Fragen – oder sogar der Unsicherheit. Umso mehr, wenn es sich um Eltern mit einer Suchtproblematik handelt. Dieser Workshop widmet sich den speziellen Fragestellungen, wie Empfängnisverhütung und Kinderwunsch, medizinische und psychosoziale Versorgung während der Schwangerschaft und Geburt, Unterstützung in verschiedenen Lebensbereichen bei der Kinderbetreuung.

**Referentinnen:** Dr.<sup>in</sup> Jutta Korosec, Ursula Zeisel MAS

**Veranstaltungsart:** Workshop

**Termin:** Fr. 19.05.2017 11:00-14:30

**Ort:** Verein Dialog – Suchtprävention und Früherkennung (SPF),  
Hegelgasse 8/13, 1010 Wien

## „Denn sie wissen nicht, was sie tun“ - 10 Jahre dialog - Suchtprävention und Früherkennung

Wir laden Sie am 18.05.2017 um 19:00 herzlich zur Vorführung des Filmklassikers „Denn sie wissen nicht, was sie tun“ (USA, 1955) ins Gartenbaukino ein. Im Anschluss gehen wir in einer Podiumsdiskussion der Frage nach, inwieweit sich die Lebenswelten heutiger Jugendlicher von denen im Film unterscheiden und welche Ansätze sich daraus für die Suchtprävention ergeben.

### Auf dem Podium:

Mag.<sup>a</sup> Lisa Wessely

(Klinische Psychologin, Leitung „dialog-Suchtprävention und Früherkennung“)

Mag.<sup>a</sup> Lisa Brunner

(Leitung „Institut für Suchtprävention“ der Sucht- und Drogenkoordination Wien)

Univ.-Prof. Dr. Alfred Springer

(Facharzt für Psychiatrie, Psychoanalytiker, ehem. Leiter des Ludwig Boltzmann Instituts für Suchtforschung)

Stefan Kühne, MSc.

(Dipl. Erwachsenenbildner, Leiter der wienXtra-Jugendinfo)

### Moderation:

Mag. Martin Weber (stellv. Geschäftsführer, Verein Dialog)

Wir würden uns freuen, wenn Sie danach gemeinsam mit uns  
10 Jahre dialog: Suchtprävention und Früherkennung feiern.  
Parkring 12, 1010 Wien

# dialog: Frühlingsakademie 15. - 19.05.2017 / Timetable

Mo 15.05.2017		Di 16.05.2017	Mi 17.05.2017		Do 18.05.2017	Fr 19.05.2017
<p>Was Sie schon immer über Sucht wissen wollten – Basiswissen Sucht</p> <p>09:00-12:30</p> <p>Schindlauer/Weber WS/Hegelgasse</p>	<p>Keine Angst vor Angehörigen – Standards der Angehörigenberatung von SuchtmittelkonsumentInnen</p> <p>09:00-17:00</p> <p>Bacher-Gneist/Zeisel Seminar/Gudrunstraße</p>	<p>„Verstehen Sie mich?“ – Neue Herausforderungen für die Suchthilfe</p> <p>09:00-12:30</p> <p>Hofer/Teichmann WS/Hegelgasse</p>	<p>Die Flasche im Spind – Alkoholprävention am Arbeitsplatz</p> <p>09:00-12:30</p> <p>Weber/Wessely WS/Hegelgasse</p>		<p>„Denn sie wissen nicht, was sie tun“ – Entwicklungen der Suchtprävention</p> <p>09:00-12:30</p> <p>Pfeifer/Springer WS/Hegelgasse</p>	<p>Suchttherapie in der Schwangerschaft - eine herausfordernde und zugleich lohnende Aufgabe</p> <p>09:00-10:30</p> <p>Korosec Vortrag/Hegelgasse</p>
<p>Vom Tabu zur Intervention – Umgang mit konsumierenden Personen</p> <p>13:30-17:00</p> <p>Schoof/Weber WS/Hegelgasse</p>		<p>Neue Medien – ein alter Hut?</p> <p>13:30-17:00</p> <p>Bacher-Gneist/ Schoof WS/Hegelgasse</p>	<p>Ein Achtel in Ehren - Suchtprävention für Erwachsene</p> <p>13:30-17:00</p> <p>Weber/Wessely WS/Hegelgasse</p>	<p>Spot on Youth – Risikoabschätzung bei Jugendlichen</p> <p>13:30-17:00</p> <p>Baschlberger/ Ketscher WS/Gudrunstraße</p>	<p>Cannabis - die illegale Alltagsdroge</p> <p>13:30-17:00</p> <p>Skriboth/ Schindlauer WS/Hegelgasse</p>	<p>„Damit nichts passiert, wenn was passiert“ – Arbeit mit suchtbelasteten Familien</p> <p>11:00-14:30</p> <p>Korosec/Zeisel WS/Hegelgasse</p>
		<p>Super drauf und voll aktiv - ADHS und Sucht</p> <p>18:00-19:30</p> <p>Wechsberg Vortrag/Hegelgasse</p>			<p>„Denn sie wissen nicht, was sie tun“</p> <p>19:00</p> <p>Filmvorführung Gartenbaukino</p>	

# dialog: Frühlingsakademie 15. - 19.05.2017 / ReferentInnen

Alle Referentinnen und Referenten sind im Verein Dialog an einzelnen oder mehreren Standorten und mit unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkten tätig.

Cornelius Bacher- Gneist Mag. **Sozialarbeiter, Soziologe**

Monika Baschlberger DSA **Sozialarbeiterin**

Edith Hofer Dr.<sup>in</sup> **Fachärztin für Psychiatrie, Psychotherapeutin**

Maria Ketscher Mag.<sup>a</sup> **Klinische- und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin**

Jutta Korosec Dr.<sup>in</sup> **Ärztin für Allgemeinmedizin, ärztliche Leiterin IS Modecenterstraße**

René Pfeifer Mag. **Klinischer- und Gesundheitspsychologe, Notfallpsychologe, Trainer**

Lisa Sophie Schindlauer Mag.<sup>a</sup> (FH) MA **Sozialarbeiterin**

Nika Schoof BSc **Psychologie, Trainerin**

Peter Skriboth Dr. **Arzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapeut, ärztlicher Leiter IS Wassermannngasse**

Nadja Springer Mag.<sup>a</sup> **Klinische- und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin**

Christian Teichmann DSA **Sozialarbeiter, Lektor FH**

Martin Weber Mag. **stellvertretender Geschäftsführer, Qualitätsbeauftragter, Sprachwissenschaftler, Trainer**

Robert Wechsberg Mag. Dr. **Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapeut i.A.u.S.**

Lisa Wessely Mag.<sup>a</sup> **Klinische- und Gesundheitspsychologin, Arbeitspsychologin,  
Trainerin, Leiterin Suchtprävention und Früherkennung**

Ursula Zeisel MAS **Sozialarbeiterin, Trainerin, Supervisorin**